

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2017

Klinik Fränkische Schweiz

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.0 am 15.11.2018 um 18:08 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	10
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	12
A-10 Gesamtfallzahlen	12
A-11 Personal des Krankenhauses	12
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	12
A-11.2 Pflegepersonal	13
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	15
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	15
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-12.1 Qualitätsmanagement	16
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	17
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	17
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	19
A-13 Besondere apparative Ausstattung	20
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	21
B-[1].1 Innere Medizin	21
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	21
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	21
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	22
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	23
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	23
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	30
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	39
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	39
B-[1].11 Personelle Ausstattung	39
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	39
B-11.2 Pflegepersonal	40
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und	

Psychosomatik	41
B-[2].1 Psychosomatik	42
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	42
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	42
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	43
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	45
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	45
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	45
B-[2].11 Personelle Ausstattung	45
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	45
B-11.2 Pflegepersonal	46
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	47
Teil C - Qualitätssicherung	48
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	48
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	48
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	48
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	48
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	48
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	48

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Haupteingang der Klinik

Einleitungstext

Die Klinik Fränkische Schweiz ist ein Fachkrankenhaus für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie und Geriatrie sowie einem angegliederten Pflegeheim, ergänzt durch einen ambulanten Pflegedienst. Seit Anfang 2017 wurde zusätzlich eine Abteilung für Psychosomatik in Betrieb genommen.

Die Klinik verfügt über die Infrastruktur zur Durchführung eines palliativmedizinischen Dienstes. Ferner verfügt die Klinik über eine akutgeriatriische Behandlungseinheit.

Auf dem Klinikgelände befindet sich ein Ärztehaus mit einer HNO Praxis und einem Hörgeräteakustiker, einer Allgemeinarztpraxis und einer Gynäkologiepraxis.

Direkt angrenzend befindet sich ein Sanitätshaus mit einem entsprechenden Angebot an Heil- und Hilfsmitteln. Ferner befinden sich eine Kinderkrippe und eine öffentliche Apotheke auf dem Klinikgelände.

Das Unternehmen besteht seit über 100 Jahren und wird in der öffentlichen Trägerschaft des Landkreises Forchheim als gemeinnützige GmbH geführt.

Die Leistungen

Die Klinik bietet mit ihrer fachlichen Spezialisierung den Patienten ihres Einzugsbereichs eine umfassende Diagnostik im Bereich der inneren Medizin, speziell in der Kardiologie an.

Die medizinische Ausstattung in 2017 umfasst u.a. zwei Linksherzkatheter Messplätze mit elektrophysiologischer Ausstattung, einen CT, so dass an 365 Tagen rund um die Uhr die Möglichkeit der Behandlung sämtlicher internistischer Notfälle, wie z.B. Herzinfarkt oder Schlaganfall, gewährleistet werden kann. Seit April 2010 hat die Klinik eine Genehmigung zur Durchführung der Palliativmedizinischen Behandlung und seit Oktober 2010 die Zulassung zur Durchführung akutergeriatrischer Komplexleistungen.

In der Altersmedizin verfügt die Klinik über eine Zulassung als geriatrische Rehabilitationsklinik. Älteren Menschen, die nach einem akutstationären Eingriff wie z.B. dem Einbau eines künstlichen Hüftgelenks, zunächst stark eingeschränkt sind, werden mittels umfangreicher Therapiemöglichkeiten die notwendigen Alltagskompetenzen wieder vermittelt. Die Fachabteilung für Geriatrische Rehabilitation ist seit dem Jahr 2012 nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert und im Besitz des Gütesiegels Geriatrie.

Mit Inbetriebnahme der Abteilung für Psychosomatik wurde das Leistungsspektrum der Klinik um die Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen, von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen, von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen sowie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren erweitert. Die Behandlung erfolgt in Form einer psychosomatischen Komplexbehandlung.

Im erweiterten Zusammenhang zur stationären Nachsorge bietet die Klinik neben der ambulanten Krankenpflege auch 60 stationäre Kurz- und Langzeitpflegeplätze an. Diese Leistungen werden durch die Pflegezentrum Klinik Fränkische Schweiz gGmbH erbracht. Eine Zulassung der Pflegekassen besteht. Im ambulanten Pflegedienst wird auch Palliativpflege angeboten.

Die Mitarbeiter

Hochwertige Medizin und Pflege stets auf dem aktuellen Stand des Wissens sind eine der obersten Prioritäten der Klinik. Ein hoher fachlicher Standard in den Bereichen Medizin und Pflege wird durch ausgewählte qualifizierte Teams sichergestellt. Beispielsweise sind im Bereich der Ärzte mehr als 40 % Fachärzte beschäftigt.

Um den neuesten Stand medizinischer und pflegerischer Erkenntnis sicherzustellen, wird dem Personal seitens der Klinik ganzjährig eine Vielzahl externer und interner Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, teilweise verpflichtend, angeboten.

Die Hygiene

Ein umfangreiches Hygienemanagement angefangen von der Einweisung und Schulung sämtlicher Mitarbeiter in hygienebezogenen Themen bis hin zur detaillierten Ausarbeitung von Isolationsmaßnahmen und Pandemieplänen ist in der Klinik installiert. Die Weiterentwicklung des Hygienemanagements sowie die

Anpassung an sich verändernde Gegebenheiten, ist sowohl für die Leitung als auch für die Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit, die mit besonderer Sorgfalt beachtet und bearbeitet wird.

Die menschliche Zuwendung

Die Balance zwischen Wirtschaftlichkeit und menschlicher Zuwendung ist in einem modernen Krankenhaus mit einem festen Kostenrahmen schwierig zu halten. Oft reichen die pauschalierten Entgelte nicht aus, um die Erwartungen und Ansprüche der Patienten an das Personal des Krankenhauses im Hinblick auf ausführliche Gespräche und lange Zuwendung zu befriedigen, da jeder Mitarbeiter ein festgelegtes Pensum der Betreuung täglich schaffen muss.

Unvorhergesehene Notfälle oder krankheitsbedingte Personalengpässe können dieses Problem noch verschärfen. Die Klinik achtet deshalb sehr genau darauf, immer ausreichend Personal zur Verfügung zu haben um den Patienten ausreichend Zeit widmen zu können. Verstärkt wird dieses Bemühen durch den Einsatz ehrenamtlicher Betreuer und durch die Zusammenarbeit mit den Kirchen, die sich zusätzlich für die Belange der Patienten einsetzen.

Das Leitbild zur Qualitätspolitik der Klinik Fränkische Schweiz

Die Klinik Fränkische Schweiz gGmbH und ihre verbundenen Unternehmen, die Pflegezentrum Klinik Fränkische Schweiz gGmbH und die KFS-Service-GmbH verstehen sich als modernes kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen, die ihre Leistungen im kollegialen Wettbewerb zu anderen Leistungserbringern des Gesundheitswesens anbieten.

Wir wissen, dass unsere Patienten, die einweisenden Ärzte und Kliniken unsere wichtigsten Kunden sind. Ihre Zufriedenheit beeinflusst unmittelbar den Erfolg unserer Klinik.

Deshalb bemühen wir uns, unsere Dienstleistung so auszurichten, dass die unterschiedlichen Interessen unserer Kunden möglichst optimal berücksichtigt werden. Dafür ist es wichtig für uns, stets den aktuellen Stand der Medizin und Pflege zu kennen und in unserer täglichen Arbeit umzusetzen.

Als mittleres Unternehmen mit dem direkten Bezug zur Region, der Fränkischen Schweiz, versuchen wir durch individuelle Zuwendung den Patienten und ihren Angehörigen das Gefühl einer freundlichen, familiären Atmosphäre zu vermitteln. Wir suchen nach Lösungen für die Bedürfnisse unserer Kunden. Dabei beachten wir die Effizienz der eingesetzten Mittel und unsere Flexibilität und Selbstständigkeit.

Wir sind immer bemüht, unseren Kunden Zusatznutzen anzubieten, damit Ihnen der Aufenthalt bei uns angenehm gestaltet wird. Mit diesem Angebot wollen wir uns von den Wettbewerbern abheben und die Marktposition der Klinik stabilisieren und ausbauen. Dadurch sollen unsere Arbeitsplätze gesichert werden und bei Bedarf können zusätzliche Stellen geschaffen werden. Uns ist bewusst, dass unser eigenes Handeln maßgeblichen Einfluss auf unsere Dienstleistung hat.

Unser Anspruch, unsere Leistungen stetig zu verbessern, fassen wir in dem Satz:

„Heute besser als gestern und morgen besser als heute.“

Die Eigenständigkeit, Wünsche und Vorstellungen des Kunden stehen dabei im Mittelpunkt. Zusätzliche Leistungsangebote gestalten den Aufenthalt so angenehm wie möglich.

Optimale, individuelle Patienten-/Kundenbetreuung, Effizienz und Effektivität in der Klinik Fränkische Schweiz werden durch Übernahme der Verantwortung und durch Reflektion der täglichen Arbeit jedes einzelnen Mitarbeiters und deren Identifikation mit dem Unternehmensleitsatz „Moderne Medizin und Pflege menschlich und persönlich“ ermöglicht. Mit diesem Konzept hebt sich die Klinik Fränkische Schweiz von den Mitbewerbern ab und sichert damit die Marktposition und Arbeitsplätze in der Region.

Die Grundsätze

- Respekt vor dem Anderen

- Wir gehen davon aus, dass jeder von uns seine Arbeit im Sinne der Unternehmensziele engagiert erbringen möchte. Deshalb gebührt jedem unsere Anerkennung und unser Respekt. Dies verdeutlichen wir, indem wir unsere Umgangsformen höflich und sachlich ausrichten.

- Zum Respekt gehört auch sachliche und fundierte Kritik, deren Ziel in der Förderung der Fähigkeiten aller Beschäftigten und der Verbesserung unserer Zusammenarbeit liegt.

- Fachlichkeit

- Wir setzen eine hohe fachliche Kompetenz in den Bereichen voraus, wo sie die Qualität unserer Leistungen erheblich beeinflusst.

- Kompetenz bedeutet in unserer Klinik auch soziale Kompetenz.

- Mitarbeiter haben Anspruch auf eine angemessene Förderung ihrer Kompetenzen und das Recht, die Führungskräfte auf entsprechende Bedarfe hinzuweisen.

- Beachtung der individuellen Voraussetzungen

- Wir wissen um die Individualität eines jeden Beschäftigten unserer Klinik. Aus dieser Kenntnis heraus berücksichtigen wir Stärken und Schwächen, Belastungen und Potentiale und leiten daraus die individuelle Führung und Förderung unserer Mitarbeiter ab, aber auch die gegenseitigen Umgangsformen.

- Kollegiale, fachübergreifende Zusammenarbeit

- Die Leistungen unserer Klinik werden im Zusammenwirken verschiedener Berufsgruppen erbracht, deren Kompetenzen sich ergänzen. Die gegenseitige Akzeptanz der Fähigkeiten eines jeden ist Voraussetzung für eine konstruktive Zusammenarbeit.
- Dies steht nicht im Widerspruch zu den festgelegten Führungs- und Entscheidungsverantwortungen.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Heinrich Wölfel
Position	Verwaltungsleitung
Telefon	09194 / 55 - 0
Fax	09194 / 55 - 4099
E-Mail	info@klinik-fraenkische-schweiz.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Uwe Möller-Ühlken
Position	Geschäftsführung
Telefon.	09194 / 55 - 0
Fax	09194 / 55 - 4099
E-Mail	gf@klinik-fraenkische-schweiz.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	https://www.klinik-fraenkische-schweiz.de
------------------	---

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name:	Klinik Fränkische Schweiz gGmbH
Institutionskennzeichen:	260940906
Standortnummer:	00
Hausanschrift:	Feuersteinstr. 2 91320 Ebermannstadt
Postanschrift:	Feuersteinstr. 2 91320 Ebermannstadt
Internet	https://www.klinik-fraenkische-schweiz.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. (TR) Yesim Erim	Chefärztin	09194 / 55 - 4300	09194 / 55 - 4099	info@klinik-fraenkische-schweiz.de
Prof. Dr. med. Eberhard Kuon	Chefarzt	09194 / 55 - 4300	09194 / 55 - 4399	info@klinik-fraenkische-schweiz.de
Dr. med. Samir Murad	Geschäftsführender Chefarzt	09194 / 55 - 4300	09194 / 55 - 4399	info@klinik-fraenkische-schweiz.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Pia Erlwein	Pflegerische Leitung	09194 / 55 - 0	09194 / 55 - 4099	info@klinik-fraenkische-schweiz.de
Peter Kupferschmiedt	Pflegerische Leitung	09194 / 55 - 0	09194 / 55 - 4099	info@klinik-fraenkische-schweiz.de
Stefan Willert	Pflegerische Leitung	09194 / 55 - 0	09194 / 55 - 4099	info@klinik-fraenkische-schweiz.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Uwe Möller-Ühlken	Geschäftsführung	09194 / 55 - 0	09194 / 55 - 4099	gf@klinik-fraenkische-schweiz.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:	Klinik Fränkische Schweiz gGmbH
Art:	öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---	-----------------

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativmedizinischer Fachdienst
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP54	Asthmaschulung	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		Nicht in allen Patientenzimmern möglich
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0,00 EUR pro Tag (max)		
NM18	Telefon am Bett	0,80 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,13 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,00 EUR pro Stunde (max) 0,00 EUR pro Tag		
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Ökumenischer Besuchsdienst
NM42	Seelsorge			Regelmäßige Gottesdienste
NM48	Geldautomat			Bargeldauszahlung mittels EC-Karte am Empfang möglich
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Jeden 2. Sonntag im Monat Matinee
NM50	Kinderbetreuung			Kinderkrippe auf dem Gelände der Klinik; www.zwergenland-fraenkische-schweiz.de
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilforganisationen			

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM67	Andachtsraum			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Die überwiegende Anzahl der Zimmer ist rollstuhlgerecht.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF25	Dolmetscherdienst	Albanisch, Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Serbisch, Slowenisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch, Ungarisch

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	85
-------------------	----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:	3524
Teilstationäre Fallzahl:	0
Ambulante Fallzahl:	1144

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	23,6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,6
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Ambulante Versorgung	0,5
Stationäre Versorgung	23,1

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	9,3	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,3	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
Ambulante Versorgung	0,5	
Stationäre Versorgung	8,8	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	54,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	54,4
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	54,4

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	24,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,5

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	24,5

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,7
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,7

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	11,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,1
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	11,1

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	15,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,5

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,8
Stationäre Versorgung	14,7

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	1,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,4
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,4

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,6
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,6

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	Ambulante Versorgung	Stationäre Versorgung	Kommentar/Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,0	0	1,0	0	1,0	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	1,6	1,6	0	0	1,6	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,6	0,6	0	0	0,6	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	Ambulante Versorgung	Stationäre Versorgung	Kommentar/ Erläuterung
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,7	0,7	0	0	0,7	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1,0	1,0	0	0	1,0	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,8	1,8	0	0	1,8	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	0,5	0,5	0	0	0,5	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	0,6	0,6	0	0	0,6	
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	1,3	1,3	0	0	1,3	
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	0,2	0,2	0	0	0,2	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Waltraud Bürkner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	09194 55 0
Fax	09194 55 4099
E-Mail	waltraud.buerkner@klinik-fraenkische-schweiz.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Qualitätsmanagement-Team bestehend aus allen Abteilungsleitungen
Tagungsfrequenz des Gremiums	Treffen erfolgt alle 14 Tage andere Frequenz

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	eigenständige Position für Risikomanagement
Name	Heinrich Wölfel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Verwaltungsleitung
Telefon	09194 55 0
Fax	09194 55 4099
E-Mail	info@klinik-fraenkische-schweiz.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Das Risikomanagement wird vom Lenkungsausschuss, bestehend aus einem Chefarzt, einen Vertreter der Geschäftsführung, der Qualitätsmanagementbeauftragten und einer internen Auditorin, durchgeführt.
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	25

Einrichtunginterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2016-05-30
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	--

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Es besteht ein Beratungsvertrag mit dem Institut Schwarzkopf
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Herr Dr. med. Rüdiger Clemenz hat die Weiterbildung zum Hygienebeauftragten Arzt
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Frau Elisabeth Feulner hat die Weiterbildung zur Hygienefachkraft

Hygienebeauftragte in der Pflege	5	Auf allen Stationen sind Mitarbeiter aus der Pflege zu Hygienebeauftragten in der Pflege weitergebildet.
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Prof. Dr. med. Eberhard Kuon
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	09194 55 4300
Fax	09194 55 4399
E-Mail	

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
---	--

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) ja

Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage ja

Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben? Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen 37,6 ml/Patiententag

Ist eine Intensivstation vorhanden? Ja

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben? Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen 66,9 ml/Patiententag

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen? ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)? ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen? ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		3 - 4 Schulungen pro Jahr

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. Ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	◦ QMB
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	◦ Bei Bedarf

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Waltraud Bürkner	Qualitätsmanagement beauftragte	09194 55 0	09194 55 4099	waltraud.buerkner@klinik-fraenkische-schweiz.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	
AA69	Linksherzkatheterlabor		Ja	

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Innere Medizin

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Zugänge

Straße	PLZ / Ort	Internet
Feuersteinstr. 2	91320 Ebermannstadt	

Chefärztinnen/-ärzte:

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Eberhard Kuon	Chefarzt	09194 / 55 - 4300	09194 / 55 - 4399	eberhard.kuon@klinik-fraenkische-schweiz.de
Dr. med. Samir Murad	geschäftsführender Chefarzt	09194 / 55 - 4300	09194 / 55 - 4399	samir.murad@klinik-fraenkische-schweiz.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:	Keine Zielvereinbarung getroffen
Kommentar/Erläuterung:	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

keine Angaben

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3451
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I48.0	298	Vorhofflimmern, paroxysmal
I20.0	277	Instabile Angina pectoris
I50.0	264	Rechtsherzinsuffizienz
I10.0	152	Benigne essentielle Hypertonie
I25.1	134	Atherosklerotische Herzkrankheit
I50.1	124	Linksherzinsuffizienz
E86	89	Volumenmangel
R55	86	Synkope und Kollaps
A41.9	74	Sepsis, nicht näher bezeichnet
J18.9	74	Pneumonie, nicht näher bezeichnet
I20.8	69	Sonstige Formen der Angina pectoris
I21.4	65	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
N39.0	58	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
J44.1	53	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet
A09.9	49	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs
I49.3	49	Ventrikuläre Extrasystolie
I47.1	43	Supraventrikuläre Tachykardie
J20.9	41	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet
I48.1	40	Vorhofflimmern, persistierend
I47.2	39	Ventrikuläre Tachykardie
I70.2	35	Atherosklerose der Extremitätenarterien
Z45.0	33	Anpassung und Handhabung eines kardialen (elektronischen) Geräts
M54.1	28	Radikulopathie
I48.4	26	Vorhofflattern, atypisch
J69.0	26	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
I49.5	23	Sick-Sinus-Syndrom
J44.0	23	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege
D50.0	22	Eisenmangelanämie nach Blutverlust (chronisch)
K29.1	22	Sonstige akute Gastritis
A41.5	21	Sepsis durch sonstige gramnegative Erreger
R42	21	Schwindel und Taumel
I48.3	20	Vorhofflattern, typisch
I21.0	19	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand
I10.1	17	Maligne essentielle Hypertonie
K25.0	17	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung
E11.7	16	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen
E11.9	16	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen
I21.1	16	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand
R07.4	15	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet
I44.1	14	Atrioventrikulärer Block 2. Grades
K22.1	14	Ösophagusulkus
K92.2	14	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet
N17.9	14	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet
R07.2	14	Präkordiale Schmerzen
A46	13	Erysipel [Wundrose]
D61.9	13	Aplastische Anämie, nicht näher bezeichnet

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10.0	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
I44.2	13	Atrioventrikulärer Block 3. Grades
A04.7	12	Enterokolitis durch Clostridium difficile
E11.5	12	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit peripheren vaskulären Komplikationen
J18.1	12	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
K29.0	12	Akute hämorrhagische Gastritis
R07.3	12	Sonstige Brustschmerzen
F10.2	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
I95.1	11	Orthostatische Hypotonie
I34.0	10	Mitralklappeninsuffizienz
J10.8	10	Grippe mit sonstigen Manifestationen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen
J18.0	10	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
K57.3	10	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess
R06.0	10	Dyspnoe
R09.1	10	Pleuritis
R11	10	Übelkeit und Erbrechen
T78.3	10	Angioneurotisches Ödem
E87.1	9	Hypoosmolalität und Hyponatriämie
F41.0	9	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
G45.9	9	Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet
I63.5	9	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
I63.8	9	Sonstiger Hirnfarkt
A41.0	8	Sepsis durch Staphylococcus aureus
F10.3	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
I35.0	8	Aortenklappenstenose
I46.0	8	Herzstillstand mit erfolgreicher Wiederbelebung
I49.8	8	Sonstige näher bezeichnete kardiale Arrhythmien
K29.6	8	Sonstige Gastritis
D64.9	7	Anämie, nicht näher bezeichnet
E11.6	7	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen
I45.8	7	Sonstige näher bezeichnete kardiale Erregungsleitungsstörungen
I63.4	7	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
R06.4	7	Hyperventilation
T63.4	7	Toxische Wirkung: Gift sonstiger Arthropoden
G40.9	6	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
H81.2	6	Neuropathia vestibularis
I20.1	6	Angina pectoris mit nachgewiesenem Koronarspasmus
I35.2	6	Aortenklappenstenose mit Insuffizienz
M79.6	6	Schmerzen in den Extremitäten
R10.4	6	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen
C20	5	Bösartige Neubildung des Rektums
I26.0	5	Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale
I95.8	5	Sonstige Hypotonie
J44.9	5	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet
K26.0	5	Ulcus duodeni: Akut, mit Blutung
K56.4	5	Sonstige Obturation des Darmes
K70.4	5	Alkoholisches Leberversagen
K92.1	5	Meläna
N18.4	5	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 4
N20.0	5	Nierenstein
R63.4	5	Abnorme Gewichtsabnahme
T75.4	5	Schäden durch elektrischen Strom
T78.2	5	Anaphylaktischer Schock, nicht näher bezeichnet

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
A40.3	4	Sepsis durch Streptococcus pneumoniae
B99	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C61	4	Bösartige Neubildung der Prostata
C90.0	4	Multiples Myelom
D50.9	4	Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet
D62	4	Akute Blutungsanämie
I21.2	4	Akuter transmuraler Myokardinfarkt an sonstigen Lokalisationen
I26.9	4	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
I40.0	4	Infektiöse Myokarditis
I80.2	4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten
J10.1	4	Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen
J40	4	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
K83.0	4	Cholangitis
A40.8	< 4	Sonstige Sepsis durch Streptokokken
A41.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Sepsis
C34.1	< 4	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
E11.1	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit Ketoazidose
E83.5	< 4	Störungen des Kalziumstoffwechsels
F32.2	< 4	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
G40.6	< 4	Grand-Mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit-Mal)
H81.0	< 4	Ménière-Krankheit
I08.0	< 4	Krankheiten der Mitralklappe und Aortenklappe, kombiniert
I49.0	< 4	Kammerflattern und Kammerflimmern
I61.0	< 4	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
I71.0	< 4	Dissektion der Aorta
J10.0	< 4	Grippe mit Pneumonie, saisonale Influenzaviren nachgewiesen
J18.8	< 4	Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
K22.6	< 4	Mallory-Weiss-Syndrom
K25.3	< 4	Ulcus ventriculi: Akut, ohne Blutung oder Perforation
K26.3	< 4	Ulcus duodeni: Akut, ohne Blutung oder Perforation
K31.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Magens und des Duodenums
K35.8	< 4	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet
K50.8	< 4	Sonstige Crohn-Krankheit
K59.0	< 4	Obstipation
R00.0	< 4	Tachykardie, nicht näher bezeichnet
R00.2	< 4	Palpitationen
R10.1	< 4	Schmerzen im Bereich des Oberbauches
R10.3	< 4	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches
R40.0	< 4	Somnolenz
R57.2	< 4	Septischer Schock
T78.0	< 4	Anaphylaktischer Schock durch Nahrungsmittelunverträglichkeit
T82.6	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Herzklappenprothese
A04.5	< 4	Enteritis durch Campylobacter
A08.1	< 4	Akute Gastroenteritis durch Norovirus
A41.1	< 4	Sepsis durch sonstige näher bezeichnete Staphylokokken
A49.9	< 4	Bakterielle Infektion, nicht näher bezeichnet
B02.9	< 4	Zoster ohne Komplikation
C25.0	< 4	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
C34.3	< 4	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)
D46.9	< 4	Myelodysplastisches Syndrom, nicht näher bezeichnet
E05.0	< 4	Hyperthyreose mit diffuser Struma
E87.6	< 4	Hypokaliämie
F41.2	< 4	Angst und depressive Störung, gemischt

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F43.2	< 4	Anpassungsstörungen
G40.3	< 4	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
G45.8	< 4	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
H81.1	< 4	Benigner paroxysmaler Schwindel
H81.3	< 4	Sonstiger peripherer Schwindel
I30.1	< 4	Infektiöse Perikarditis
I33.0	< 4	Akute und subakute infektiöse Endokarditis
I35.1	< 4	Aortenklappeninsuffizienz
I45.2	< 4	Bifaszikulärer Block
I48.2	< 4	Vorhofflimmern, permanent
I49.9	< 4	Kardiale Arrhythmie, nicht näher bezeichnet
I61.6	< 4	Intrazerebrale Blutung an mehreren Lokalisationen
I83.2	< 4	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration und Entzündung
J03.9	< 4	Akute Tonsillitis, nicht näher bezeichnet
J06.9	< 4	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet
J22	< 4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
K29.8	< 4	Duodenitis
K55.2	< 4	Angiodysplasie des Kolons
K56.7	< 4	Ileus, nicht näher bezeichnet
K63.5	< 4	Polyp des Kolons
K64.0	< 4	Hämorrhoiden 1. Grades
K65.0	< 4	Akute Peritonitis
K80.5	< 4	Gallengangstein ohne Cholangitis oder Cholezystitis
L03.1	< 4	Phlegmone an sonstigen Teilen der Extremitäten
M46.4	< 4	Diszitis, nicht näher bezeichnet
M54.4	< 4	Lumboischialgie
R26.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
R40.2	< 4	Koma, nicht näher bezeichnet
R41.0	< 4	Orientierungsstörung, nicht näher bezeichnet
R50.9	< 4	Fieber, nicht näher bezeichnet
R51	< 4	Kopfschmerz
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
R57.0	< 4	Kardiogener Schock
R57.1	< 4	Hypovolämischer Schock
T81.4	< 4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
T82.1	< 4	Mechanische Komplikation durch ein kardiales elektronisches Gerät
T88.6	< 4	Anaphylaktischer Schock als unerwünschte Nebenwirkung eines indikationsgerechten Arzneimittels oder einer indikationsgerechten Droge bei ordnungsgemäßer Verabreichung
A05.9	< 4	Bakteriell bedingte Lebensmittelvergiftung, nicht näher bezeichnet
A40.0	< 4	Sepsis durch Streptokokken, Gruppe A
A40.1	< 4	Sepsis durch Streptokokken, Gruppe B
A40.2	< 4	Sepsis durch Streptokokken, Gruppe D
A69.2	< 4	Lyme-Krankheit
B02.2	< 4	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
B08.4	< 4	Vesikuläre Stomatitis mit Exanthem durch Enteroviren
B27.0	< 4	Mononukleose durch Gamma-Herpesviren
B37.8	< 4	Kandidose an sonstigen Lokalisationen
B59	< 4	Pneumozystose
C15.5	< 4	Bösartige Neubildung: Ösophagus, unteres Drittel
C15.9	< 4	Bösartige Neubildung: Ösophagus, nicht näher bezeichnet
C16.2	< 4	Bösartige Neubildung: Corpus ventriculi
C16.3	< 4	Bösartige Neubildung: Antrum pyloricum
C16.8	< 4	Bösartige Neubildung: Magen, mehrere Teilbereiche überlappend
C18.0	< 4	Bösartige Neubildung: Zäkum

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C18.2	< 4	Bösartige Neubildung: Colon ascendens
C18.4	< 4	Bösartige Neubildung: Colon transversum
C18.9	< 4	Bösartige Neubildung: Kolon, nicht näher bezeichnet
C19	< 4	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
C25.2	< 4	Bösartige Neubildung: Pankreasschwanz
C34.8	< 4	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend
C49.3	< 4	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Thorax
C50.5	< 4	Bösartige Neubildung: Unterer äußerer Quadrant der Brustdrüse
C50.9	< 4	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet
C56	< 4	Bösartige Neubildung des Ovars
C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C71.2	< 4	Bösartige Neubildung: Temporallappen
C75.9	< 4	Bösartige Neubildung: Endokrine Drüse, nicht näher bezeichnet
C79.3	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
C85.9	< 4	Non-Hodgkin-Lymphom, nicht näher bezeichnet
D12.0	< 4	Gutartige Neubildung: Zäkum
D15.1	< 4	Gutartige Neubildung: Herz
D37.4	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Kolon
D50.8	< 4	Sonstige Eisenmangelanämien
D61.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete aplastische Anämien
D64.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Anämien
E05.2	< 4	Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma
E05.9	< 4	Hyperthyreose, nicht näher bezeichnet
E06.1	< 4	Subakute Thyreoiditis
E10.0	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1: Mit Koma
E10.7	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1: Mit multiplen Komplikationen
E27.1	< 4	Primäre Nebennierenrindeninsuffizienz
E27.2	< 4	Addison-Krise
E87.5	< 4	Hyperkaliämie
E89.0	< 4	Hypothyreose nach medizinischen Maßnahmen
F10.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F15.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F19.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F20.0	< 4	Paranoide Schizophrenie
F23.2	< 4	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F32.8	< 4	Sonstige depressive Episoden
F33.2	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F41.1	< 4	Generalisierte Angststörung
F41.9	< 4	Angststörung, nicht näher bezeichnet
F43.0	< 4	Akute Belastungsreaktion
F45.1	< 4	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F45.3	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung
F48.0	< 4	Neurasthenie
G04.9	< 4	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis, nicht näher bezeichnet
G10	< 4	Chorea Huntington
G12.2	< 4	Motoneuron-Krankheit
G20.0	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung
G20.1	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung
G20.2	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung
G24.9	< 4	Dystonie, nicht näher bezeichnet
G31.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten des Nervensystems
G40.8	< 4	Sonstige Epilepsien

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G41.8	< 4	Sonstiger Status epilepticus
G43.8	< 4	Sonstige Migräne
G43.9	< 4	Migräne, nicht näher bezeichnet
G44.0	< 4	Cluster-Kopfschmerz
G45.0	< 4	Arteria-vertebralis-Syndrom mit Basilaris-Symptomatik
G51.0	< 4	Fazialisparese
G62.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien
G70.0	< 4	Myasthenia gravis
G83.1	< 4	Monoparese und Monoplegie einer unteren Extremität
G83.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Lähmungssyndrome
G90.0	< 4	Idiopathische periphere autonome Neuropathie
G91.8	< 4	Sonstiger Hydrozephalus
H53.1	< 4	Subjektive Sehstörungen
H54.9	< 4	Nicht näher bezeichnete Sehbeeinträchtigung (binokular)
H73.0	< 4	Akute Myringitis
H81.4	< 4	Schwindel zentralen Ursprungs
H81.8	< 4	Sonstige Störungen der Vestibularfunktion
I08.1	< 4	Krankheiten der Mitral- und Trikuspidalklappe, kombiniert
I21.3	< 4	Akuter transmuraler Myokardinfarkt an nicht näher bezeichneter Lokalisation
I22.0	< 4	Rezidivierender Myokardinfarkt der Vorderwand
I27.2	< 4	Sonstige näher bezeichnete sekundäre pulmonale Hypertonie
I30.9	< 4	Akute Perikarditis, nicht näher bezeichnet
I34.8	< 4	Sonstige nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
I40.9	< 4	Akute Myokarditis, nicht näher bezeichnet
I42.1	< 4	Hypertrophische obstruktive Kardiomyopathie
I42.2	< 4	Sonstige hypertrophische Kardiomyopathie
I42.8	< 4	Sonstige Kardiomyopathien
I44.0	< 4	Atrioventrikulärer Block 1. Grades
I44.4	< 4	Linksanteriorer Faszikelblock
I45.1	< 4	Sonstiger und nicht näher bezeichneter Rechtsschenkelblock
I45.5	< 4	Sonstiger näher bezeichneter Herzblock
I45.9	< 4	Kardiale Erregungsleitungsstörung, nicht näher bezeichnet
I46.9	< 4	Herzstillstand, nicht näher bezeichnet
I47.9	< 4	Paroxysmale Tachykardie, nicht näher bezeichnet
I48.9	< 4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern, nicht näher bezeichnet
I49.4	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Extrasystolie
I71.1	< 4	Aneurysma der Aorta thoracica, rupturiert
I71.2	< 4	Aneurysma der Aorta thoracica, ohne Angabe einer Ruptur
I72.4	< 4	Aneurysma und Dissektion einer Arterie der unteren Extremität
I74.4	< 4	Embolie und Thrombose der Extremitätenarterien, nicht näher bezeichnet
I80.8	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger Lokalisationen
I82.8	< 4	Embolie und Thrombose sonstiger näher bezeichneter Venen
I87.2	< 4	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher)
J06.8	< 4	Sonstige akute Infektionen an mehreren Lokalisationen der oberen Atemwege
J13	< 4	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
J15.2	< 4	Pneumonie durch Staphylokokken
J15.5	< 4	Pneumonie durch Escherichia coli
J18.2	< 4	Hypostatische Pneumonie, nicht näher bezeichnet
J39.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der oberen Atemwege
J42	< 4	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis
J45.9	< 4	Asthma bronchiale, nicht näher bezeichnet
J46	< 4	Status asthmaticus
J86.9	< 4	Pyothorax ohne Fistel
J90	< 4	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
J93.1	< 4	Sonstiger Spontanpneumothorax

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J96.0	< 4	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
J98.6	< 4	Krankheiten des Zwerchfells
K12.2	< 4	Phlegmone und Abszess des Mundes
K21.0	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis
K25.2	< 4	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung und Perforation
K50.0	< 4	Crohn-Krankheit des Dünndarmes
K52.1	< 4	Toxische Gastroenteritis und Kolitis
K55.0	< 4	Akute Gefäßkrankheiten des Darmes
K55.8	< 4	Sonstige Gefäßkrankheiten des Darmes
K57.5	< 4	Divertikulose sowohl des Dünndarmes als auch des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess
K60.2	< 4	Analfissur, nicht näher bezeichnet
K62.5	< 4	Hämorrhagie des Anus und des Rektums
K64.1	< 4	Hämorrhoiden 2. Grades
K64.8	< 4	Sonstige Hämorrhoiden
K65.8	< 4	Sonstige Peritonitis
K70.1	< 4	Alkoholische Hepatitis
K71.6	< 4	Toxische Leberkrankheit mit Hepatitis, anderenorts nicht klassifiziert
K72.0	< 4	Akutes und subakutes Leberversagen
K72.1	< 4	Chronisches Leberversagen
K75.0	< 4	Leberabszess
K80.2	< 4	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis
K80.4	< 4	Gallengangstein mit Cholezystitis
K81.0	< 4	Akute Cholezystitis
K85.0	< 4	Idiopathische akute Pankreatitis
K85.8	< 4	Sonstige akute Pankreatitis
K85.9	< 4	Akute Pankreatitis, nicht näher bezeichnet
L23.9	< 4	Allergische Kontaktdermatitis, nicht näher bezeichnete Ursache
L50.0	< 4	Allergische Urtikaria
M06.9	< 4	Chronische Polyarthrit, nicht näher bezeichnet
M17.1	< 4	Sonstige primäre Gonarthrose
M20.1	< 4	Hallux valgus (erworben)
M25.5	< 4	Gelenkschmerz
M45.0	< 4	Spondylitis ankylosans
M47.2	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie
M48.0	< 4	Spinal(kanal)stenose
M51.2	< 4	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M62.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Muskelkrankheiten
M75.0	< 4	Adhäsive Entzündung der Schultergelenkkapsel
M87.2	< 4	Knochennekrose durch vorangegangenes Trauma
N10	< 4	Akute tubulointerstitielle Nephritis
N13.3	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hydronephrose
N18.3	< 4	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 3
N98.1	< 4	Hyperstimulation der Ovarien
R00.1	< 4	Bradykardie, nicht näher bezeichnet
R06.6	< 4	Singultus
R10.0	< 4	Akutes Abdomen
R13.0	< 4	Dysphagie mit Beaufsichtigungspflicht während der Nahrungsaufnahme
R13.9	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Dysphagie
R18	< 4	Aszites
R19.5	< 4	Sonstige Stuhlveränderungen
R20.2	< 4	Parästhesie der Haut
R23.3	< 4	Spontane Ekchymosen
R25.1	< 4	Tremor, nicht näher bezeichnet
R33	< 4	Harnverhaltung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R35	< 4	Polyurie
R40.1	< 4	Sopor
R44.0	< 4	Akustische Halluzinationen
R47.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Sprech- und Sprachstörungen
R50.8	< 4	Sonstiges näher bezeichnetes Fieber
R60.0	< 4	Umschriebenes Ödem
R91	< 4	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
R93.2	< 4	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Leber und der Gallenwege
S06.0	< 4	Gehirnerschütterung
S06.5	< 4	Traumatische subdurale Blutung
S06.8	< 4	Sonstige intrakranielle Verletzungen
S20.2	< 4	Prellung des Thorax
S32.1	< 4	Fraktur des Os sacrum
S32.8	< 4	Fraktur sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S36.0	< 4	Verletzung der Milz
S40.0	< 4	Prellung der Schulter und des Oberarmes
S70.1	< 4	Prellung des Oberschenkels
T18.1	< 4	Fremdkörper im Ösophagus
T40.2	< 4	Vergiftung: Sonstige Opioide
T68	< 4	Hypothermie
T78.1	< 4	Sonstige Nahrungsmittelunverträglichkeit, anderenorts nicht klassifiziert
T83.0	< 4	Mechanische Komplikation durch einen Harnwegskatheter (Verweilkatheter)
T83.5	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch Prothese, Implantat oder Transplantat im Harntrakt
T85.0	< 4	Mechanische Komplikation durch einen ventrikulären, intrakraniellen Shunt
Z45.8	< 4	Anpassung und Handhabung von sonstigen implantierten medizinischen Geräten

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-930	1578	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-275.0	815	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen
3-052	557	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
1-632.0	367	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
8-640.0	342	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)
8-390.x	339	Lagerungsbehandlung: Sonstige
3-200	279	Native Computertomographie des Schädels
8-83b.00	271	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der medikamentenfreisetzenden Stents oder OPD-Systeme: ABT-578-(Zotarolimus-)freisetzende Stents oder OPD-Systeme mit Polymer
1-710	242	Ganzkörperplethysmographie
8-550.1	198	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten
8-837.00	189	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon): Eine Koronararterie
1-440.a	175	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
1-266.0	156	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-800.c0	153	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-837.m0	144	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: Ein Stent in eine Koronararterie
1-650.1	132	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
8-191.5	109	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband
8-191.00	102	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchtverband mit antiseptischer Lösung: Ohne Debridement-Bad
5-399.3	98	Andere Operationen an Blutgefäßen: Operative Einführung eines Katheters in eine Arterie
3-990	96	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-831.0	96	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
3-031	89	Komplexe differenzialdiagnostische transthorakale Stress-Echokardiographie
9-984.7	87	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
8-837.01	85	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon): Mehrere Koronararterien
1-266.1	78	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Kardioverter/Defibrillator (ICD)
1-265.4	69	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Tachykardien mit schmalen QRS-Komplex oder atrialen Tachykardien
9-984.8	66	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
1-275.5	64	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie von Bypassgefäßen
8-390.1	60	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage
1-444.7	58	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien
8-837.m1	57	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: 2 Stents in eine Koronararterie
3-607	54	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
8-550.0	54	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten
8-706	43	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
1-274.3	42	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Sondierung des Vorhofseptums
3-05g.2	42	Endosonographie des Herzens: Intrakardiale Echokardiographie [ICE]
5-377.31	42	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Mit antitachykarder Stimulation
1-268.1	41	Kardiales Mapping: Linker Vorhof
8-835.83	41	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Ablation mit Hilfe dreidimensionaler, elektroanatomischer Mappingverfahren: Linker Vorhof
8-835.33	40	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Gekühlte Radiofrequenzablation: Linker Vorhof
1-620.00	38	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
8-835.c3	38	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Gekühlte Radiofrequenzablation mit Messung des Anpressdruckes: Linker Vorhof
1-279.a	37	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen: Koronarangiographie mit intrakoronarer Druckmessung
3-202	36	Native Computertomographie des Thorax
3-222	35	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
9-984.9	33	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
3-605	32	Arteriographie der Gefäße des Beckens
8-701	32	Einfache endotracheale Intubation

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-837.m2	30	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: 2 Stents in mehrere Koronararterien
1-268.0	27	Kardiales Mapping: Rechter Vorhof
1-653	27	Diagnostische Proktoskopie
6-002.j3	27	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Tirofiban, parenteral: 12,50 mg bis unter 18,75 mg
8-550.2	26	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten
1-444.6	25	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
8-771	25	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
3-225	23	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-152.1	23	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
8-83b.c6	23	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Resorbierbare Plugs mit Anker
3-300.1	22	Optische Kohärenztomographie [OCT]: Koronargefäße
9-984.a	22	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
1-440.9	21	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
8-837.m4	20	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: 3 Stents in mehrere Koronararterien
9-984.6	20	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
1-275.2	17	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel
1-650.2	17	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
5-377.8	17	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Ereignis-Rekorder
8-700.0	17	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch oropharyngealen Tubus
5-377.6	16	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Defibrillator mit Zweikammer-Stimulation
8-835.20	16	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Konventionelle Radiofrequenzablation: Rechter Vorhof
8-836.0s	16	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Arterien Oberschenkel
1-631.0	15	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs
1-650.0	15	Diagnostische Koloskopie: Partiiell
3-207	15	Native Computertomographie des Abdomens
9-984.b	15	Pflegebedürftigkeit: Erfolgt Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
8-83b.50	14	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Modellier- oder Doppellumenballons: 1 Modellierballon
1-273.1	13	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Oxymetrie
1-630.0	13	Diagnostische Ösophagoskopie: Mit flexiblem Instrument
8-837.m6	13	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: 4 Stents in mehrere Koronararterien
1-651	12	Diagnostische Sigmoidoskopie
1-844	12	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
5-452.61	12	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
8-642	12	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
3-800	11	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-820	10	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-144.0	10	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Großlumig
8-640.1	10	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Desynchronisiert (Defibrillation)

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-835.21	10	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Konventionelle Radiofrequenzablation: AV-Knoten
8-83b.b6	10	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der verwendeten Ballons: Ein medikamentenfreisetzungsfähiger Ballon an Koronargefäßen
8-83b.g	10	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Schraubkatheters zur Rekanalisation eines Koronargefäßes
1-265.7	9	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei nicht anhaltenden Kammertachykardien und/oder ventrikulären Extrasystolen
5-377.71	9	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation: Mit Vorhofelektrode
5-378.52	9	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Schrittmacher, Zweikammersystem
5-378.5f	9	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation, mit Vorhofelektrode
5-431.20	9	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
8-836.0c	9	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Unterschenkel
8-982.0	9	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage
5-377.1	8	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, Einkammersystem
5-572.1	8	Zystostomie: Perkutan
5-932.1	8	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material
8-982.1	8	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
1-268.4	7	Kardiales Mapping: Linker Ventrikel
1-275.3	7	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung
3-604	7	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
6-002.j2	7	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Tirofiban, parenteral: 6,25 mg bis unter 12,50 mg
8-153	7	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-191.20	7	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband mit antiseptischen Salben: Ohne Debridement-Bad
8-835.34	7	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Gekühlte Radiofrequenzablation: Linker Ventrikel
8-835.84	7	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Ablation mit Hilfe dreidimensionaler, elektroanatomischer Mappingverfahren: Linker Ventrikel
8-837.q	7	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Blade-Angioplastie (Scoring- oder Cutting-balloon)
8-839.92	7	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße: Rekanalisation eines Koronargefäßes unter Verwendung spezieller Techniken: Mit retrograder Sondierung über die Kollateralgefäße
1-266.3	6	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Medikamentöser Provokationstest (zur Erkennung von Arrhythmien)
1-268.3	6	Kardiales Mapping: Rechter Ventrikel
5-378.07	6	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatentfernung: Ereignis-Rekorder
8-020.8	6	Therapeutische Injektion: Systemische Thrombolyse
8-144.2	6	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Kleinlumig, sonstiger Katheter
8-607.0	6	Hypothermiebehandlung: Invasive Kühlung durch Anwendung eines speziellen Kühlkatheters

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-835.c4	6	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Gekühlte Radiofrequenzablation mit Messung des Anpressdruckes: Linker Ventrikel
8-837.m3	6	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzen Stents: 3 Stents in eine Koronararterie
8-932	6	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
3-992	5	Intraoperative Anwendung der Verfahren
8-837.ma	5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzen Stents: Mindestens 6 Stents in mehrere Koronararterien
8-839.90	5	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße: Rekanalisation eines Koronargefäßes unter Verwendung spezieller Techniken: Mit kontralateraler Koronardarstellung
8-839.91	5	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße: Rekanalisation eines Koronargefäßes unter Verwendung spezieller Techniken: Mit kontralateraler Koronardarstellung und Doppeldrahttechnik
8-841.1s	5	(Perkutan-)transluminale Implantation von medikamentenfreisetzen Stents: Zwei Stents: Arterien Oberschenkel
1-265.6	4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Tachykardien mit breitem QRS-Komplex
1-266.2	4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Kippisch-Untersuchung zur Abklärung von Synkopen
1-266.x	4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Sonstige
1-276.1	4	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme: Aortographie
1-424	4	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-632.1	4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei Anastomosen an Ösophagus, Magen und/oder Duodenum
3-611.0	4	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax: Obere Hohlvene
3-991	4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
5-377.41	4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, biventrikuläre Stimulation [Dreikammersystem]: Mit Vorhofelektrode
5-449.d3	4	Andere Operationen am Magen: Clippen: Endoskopisch
5-493.0	4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Ligatur
8-812.50	4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Prothrombinkomplex: 500 IE bis unter 1.500 IE
8-835.80	4	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Ablation mit Hilfe dreidimensionaler, elektroanatomischer Mappingverfahren: Rechter Vorhof
8-840.1s	4	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzen Stents: Zwei Stents: Arterien Oberschenkel
8-841.0c	4	(Perkutan-)transluminale Implantation von medikamentenfreisetzen Stents: Ein Stent: Gefäße Unterschenkel
8-982.2	4	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
1-204.2	< 4	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
1-613	< 4	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
1-853.2	< 4	Diagnostische (perkutan) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Aszitespunktion
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
5-377.50	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Defibrillator mit Einkammer-Stimulation: Ohne atriale Detektion
5-378.51	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Schrittmacher, Einkammersystem

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-378.5c	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit Einkammer-Stimulation, ohne atriale Detektion
8-133.0	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
8-640.x	< 4	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Sonstige
8-700.1	< 4	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch nasopharyngealen Tubus
8-835.82	< 4	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Ablation mit Hilfe dreidimensionaler, elektroanatomischer Mappingverfahren: Rechter Ventrikel
8-83b.51	< 4	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Modellier- oder Doppellumenballons: 2 oder mehr Modellierballons
8-83b.70	< 4	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung von mehr als einem Mikrokathetersystem: 2 Mikrokathetersysteme
8-841.0s	< 4	(Perkutan-)transluminale Implantation von medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent: Arterien Oberschenkel
8-987.10	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
8-987.11	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
9-200.01	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte
1-275.1	< 4	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie und Druckmessung im linken Ventrikel
1-275.4	< 4	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung
1-712	< 4	Spiroergometrie
3-611.1	< 4	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax: Pulmonalvenen
3-613	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-824.0	< 4	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel: In Ruhe
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-210.0	< 4	Operative Behandlung einer Nasenblutung: Ätzung oder Kaustik
5-210.3	< 4	Operative Behandlung einer Nasenblutung: Laserkoagulation
5-377.30	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Ohne antitachykarde Stimulation
5-378.55	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit Zweikammer-Stimulation
5-378.72	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Sondenwechsel: Schrittmacher, Zweikammersystem
5-378.bc	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Systemumstellung Herzschrittmacher auf Herzschrittmacher oder Defibrillator: Herzschrittmacher auf Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation, mit Vorhofelektrode
5-389.4x	< 4	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen: Arterien thorakal: Sonstige
5-469.d3	< 4	Andere Operationen am Darm: Clippen: Endoskopisch
5-469.e3	< 4	Andere Operationen am Darm: Injektion: Endoskopisch
5-900.04	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf
6-008.f	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 8: Idarucizumab, parenteral

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-018.0	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-191.x	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
8-831.2	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Wechsel
8-835.22	< 4	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Konventionelle Radiofrequenzablation: Rechter Ventrikel
8-835.24	< 4	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Konventionelle Radiofrequenzablation: Linker Ventrikel
8-835.32	< 4	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Gekühlte Radiofrequenzablation: Rechter Ventrikel
8-835.c2	< 4	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Gekühlte Radiofrequenzablation mit Messung des Anpressdruckes: Rechter Ventrikel
8-835.c5	< 4	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Gekühlte Radiofrequenzablation mit Messung des Anpressdruckes: Pulmonalvenen
8-837.t	< 4	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Thrombektomie aus Koronargefäßen
8-83b.71	< 4	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung von mehr als einem Mikrokathetersystem: 3 Mikrokathetersysteme
8-840.0s	< 4	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: Ein Stent: Arterien Oberschenkel
8-931.0	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung
8-987.12	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
1-265.1	< 4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Störungen der AV-Überleitung
1-265.8	< 4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Synkopen unklarer Genese
1-268.2	< 4	Kardiales Mapping: Gemeinsamer Vorhof
1-440.x	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Sonstige
1-444.x	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Sonstige
1-444.y	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: N.n.bez.
1-446	< 4	Endosonographische Feinnadelpunktion am unteren Verdauungstrakt
1-610.x	< 4	Diagnostische Laryngoskopie: Sonstige
1-630.1	< 4	Diagnostische Ösophagoskopie: Mit starrem Instrument
1-632.x	< 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Sonstige
1-638.2	< 4	Diagnostische Endoskopie des oberen Verdauungstraktes über ein Stoma: Diagnostische Gastroskopie
1-690.0	< 4	Diagnostische Bronchoskopie und Tracheoskopie durch Inzision und intraoperativ: Bronchoskopie
3-035	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-226	< 4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-261	< 4	Elektronenstrahltomographie des Herzens
3-601	< 4	Arteriographie der Gefäße des Halses
3-602	< 4	Arteriographie des Aortenbogens
3-606	< 4	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
3-611.x	< 4	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax: Sonstige
3-803.0	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Herzens: In Ruhe
3-808	< 4	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
3-828	< 4	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-843.0	< 4	Magnetresonanz-Cholangiopankreatikographie [MRCP]: Ohne Sekretin-Unterstützung
3-993	< 4	Quantitative Bestimmung von Parametern
5-312.0	< 4	Permanente Tracheostomie: Tracheotomie
5-377.g1	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Isolierte Sondenimplantation, endovaskulär: Rechtsventrikulär
5-378.22	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregat- und Sondenentfernung: Schrittmacher, Zweikammersystem
5-378.32	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Sondenkorrektur: Schrittmacher, Zweikammersystem
5-378.35	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Sondenkorrektur: Defibrillator mit Zweikammer-Stimulation
5-378.57	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Ereignis-Rekorder
5-378.5b	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Schrittmacher, biventrikuläre Stimulation [Dreikammersystem], mit Vorhofelektrode
5-378.61	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregat- und Sondenwechsel: Schrittmacher, Einkammersystem
5-378.62	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregat- und Sondenwechsel: Schrittmacher, Zweikammersystem
5-378.6f	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregat- und Sondenwechsel: Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation, mit Vorhofelektrode
5-378.b5	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Systemumstellung Herzschrittmacher, Zweikammersystem auf Herzschrittmacher, biventrikuläre Stimulation [Dreikammersystem], mit Vorhofelektrode
5-378.c2	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Systemumstellung Defibrillator mit Einkammer-Stimulation auf Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation, mit Vorhofelektrode
5-422.21	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Ösophagus: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
5-431.2x	< 4	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Sonstige
5-449.e3	< 4	Andere Operationen am Magen: Injektion: Endoskopisch
5-452.62	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge
5-452.80	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Destruktion, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Elektrokoagulation
5-482.01	< 4	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums: Schlingenresektion: Endoskopisch
5-892.xa	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Sonstige: Brustwand und Rücken
5-900.09	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Hand
5-900.0a	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Brustwand und Rücken
5-900.1c	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Leisten- und Genitalregion
6-002.11	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Filgrastim, parenteral: 130 Mio. IE bis unter 190 Mio. IE
6-002.j1	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Tirofiban, parenteral: 3,00 mg bis unter 6,25 mg
6-003.j0	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Clofarabin, parenteral: 10 mg bis unter 20 mg
8-123.0	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters: Wechsel

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-133.x	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Sonstige
8-390.5	< 4	Lagerungsbehandlung: Lagerung im Weichlagerungsbett mit programmierbarer automatischer Lagerungshilfe
8-800.c1	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE
8-810.c5	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: FEIBA - Prothrombinkomplex mit Faktor-VIII-Inhibitor-Bypass-Aktivität: 1.000 Einheiten bis unter 2.000 Einheiten
8-810.x	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Sonstige
8-812.59	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Prothrombinkomplex: 9.500 IE bis unter 10.500 IE
8-836.02	< 4	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Schulter und Oberarm
8-837.k0	< 4	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines nicht medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: Ein Stent in eine Koronararterie
8-837.m8	< 4	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: 5 Stents in mehrere Koronararterien
8-83b.4	< 4	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines hydrodynamischen Thrombektomie-Systems
8-83b.72	< 4	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung von mehr als einem Mikrokathetersystem: 4 Mikrokathetersysteme
8-840.2s	< 4	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: Drei Stents: Arterien Oberschenkel
8-841.1c	< 4	(Perkutan-)transluminale Implantation von medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: Zwei Stents: Gefäße Unterschenkel
8-841.2s	< 4	(Perkutan-)transluminale Implantation von medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: Drei Stents: Arterien Oberschenkel
8-841.4s	< 4	(Perkutan-)transluminale Implantation von medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: Fünf Stents: Arterien Oberschenkel
8-987.02	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-987.13	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 21 Behandlungstage
8-98g.01	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und			

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	Sprachtherapie und Ergotherapie)			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-650.1	40	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
5-452.60	23	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik); Exzision ohne weitere Maßnahmen
1-650.2	19	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
5-452.61	10	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik); Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
1-275.0	5	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen
3-605	< 4	Arteriographie der Gefäße des Beckens
5-378.52	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Schrittmacher, Zweikammersystem
5-452.62	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik); Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge
5-452.80	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Destruktion, endoskopisch, einfach (Push-Technik); Elektrokoagulation

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	21,1	4,1 Vollstellen sind der Geriatrischen Rehabilitation zugeordnet
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,1	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0,5	
Stationäre Versorgung	20,6	
Fälle je VK/Person	167,52427	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	8,3	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,3	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0,5	
Stationäre Versorgung	7,8	
Fälle je VK/Person	442,43589	

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00
--	-------

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Kommentar / Erläuterung Schwerpunktkompetenzen)	
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatric	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
ZF44	Sportmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	48,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	48,2
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	48,2
Fälle je VK/Person	71,59751

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	24,5	Differenzen zu anderen Formularen sind wegen der Zuordnung des Personals in die Bereiche Innere Medizin und Geriatrische Rehabilitation möglich
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	24,5	
Fälle je VK/Person	140,85714	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	2,7	Differenzen zu anderen Formularen sind wegen der Zuordnung des Personals in die Bereiche Innere Medizin und Geriatrische Rehabilitation möglich.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,7	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2,7	
Fälle je VK/Person	1278,14814	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	11,1	Differenzen zu anderen Formularen sind wegen der Zuordnung des Personals in die Bereiche Innere Medizin und Geriatrische Rehabilitation möglich.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,1	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	11,1	
Fälle je VK/Person	310,90090	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	14,9	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,9	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0,8	
Stationäre Versorgung	14,1	
Fälle je VK/Person	244,75177	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ13	Hygienefachkraft	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[2].1 Psychosomatik

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Psychosomatik
Fachabteilungsschlüssel	3100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Zugänge

Straße	PLZ / Ort	Internet
Feuersteinstraße 2	91320 Ebermannstadt	

Chefärztinnen/-ärzte:

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. (TR) Yesim Erim	Chefärztin	09194 / 55 - 4300	09194 / 55 - 4099	yesim.irim@klinik-fraenkische-schweiz.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:	Keine Zielvereinbarung getroffen
Kommentar/Erläuterung:	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

keine Angaben

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	73
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F33.1	26	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F60.3	7	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F32.1	6	Mittelgradige depressive Episode
F45.4	6	Anhaltende Schmerzstörung
F41.0	5	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F43.1	5	Posttraumatische Belastungsstörung
F45.1	4	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F40.0	< 4	Agoraphobie
F41.1	< 4	Generalisierte Angststörung
F43.8	< 4	Sonstige Reaktionen auf schwere Belastung
F43.0	< 4	Akute Belastungsreaktion
F44.7	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen], gemischt
F45.0	< 4	Somatisierungsstörung
F45.2	< 4	Hypochondrische Störung
F60.5	< 4	Anankastische [zwanghafte] Persönlichkeitsstörung
F60.7	< 4	Abhängige (asthenische) Persönlichkeitsstörung

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.81	391	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.20	390	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.40	303	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.41	234	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.60	225	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.32	135	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-634	106	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.61	94	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.12	92	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.80	75	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.82	65	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.11	64	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.31	64	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.33	61	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.70	57	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.10	55	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.13	52	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.50	52	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.21	49	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.51	46	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.62	40	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-607	32	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.30	27	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.34	26	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.15	21	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.71	19	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.16	18	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.35	18	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.72	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.52	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.14	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.63	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.83	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.36	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.64	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.17	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.53	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.19	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.73	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.84	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.18	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.0	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-649.1b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.37	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.65	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.75	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 6 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-440.a	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
1-632.0	< 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-990	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
9-640.04	< 4	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 2 bis unter 4 Stunden pro Tag
9-640.06	< 4	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: 6 bis unter 12 Stunden pro Tag
9-641.00	< 4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte und/oder Psychologen: Mehr als 1 bis 1,5 Stunden pro Tag
9-641.10	< 4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 1,5 Stunden pro Tag
9-649.1a	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.22	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.54	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.55	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.56	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.74	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Pflegefachpersonen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.85	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Pflegefachpersonen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte 2,5

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0	In Kooperation mit dem Universitätsklinikum Erlangen
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2,5	
Fälle je VK/Person	29,20000	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	1,0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,0	
Fälle je VK/Person	73,00000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF35	Psychoanalyse	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	6,2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,2	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	6,2	
Fälle je VK/Person	11,77419	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,6	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,6	
Fälle je VK/Person	121,66666	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	1,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,4
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,4
Fälle je VK/Person	52,14285

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,6
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,6
Fälle je VK/Person	121,66666

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland	Leistungsbereich	nimmt teil	Kommentar / Erläuterung
Bayern	Schlaganfall	Ja	ja

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar / Erläuterung
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	11
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	8
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	8

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)